

Ziel:

Beteiligung junger Menschen im Vorfeld des pastoralen Weges
(Diözesaner Erneuerungsprozess)

Material:

Factsheet unter bdkj.de/u28_05

Vorbereitung:

1 Jahr Vorbereitungszeit in einer Gruppe.

Durchführung:

Jugendliche und junge Erwachsene mit unterschiedlichen gruppenmäßigen Hintergründen und Herkünften kommen zunächst untereinander und dann mit dem Bischof an einem Tag ins Gespräch über ihre Lebens- und Glaubensfragen.

Weiteres siehe Factsheet.



BDKJ

Erfahrungen

BDKJ Mainz

Erfolge:

Einladungen über breiten Verteiler

Workshopphase als „Durchlauferhitzung“ für Townhall (Diskussionsforum)

Townhall mit multi-medial starkem Design

Herausforderungen:

Breite Beteiligung ermöglichen – über die verbandlich organisierte Jugend hinaus. Man übersieht schnell Jugendliche in bisher unterbelichteten Zusammenhängen. Bei uns waren dies junge Menschen aus der Behindertenpastoral, junge Menschen aus der Betriebsseelsorge.

Wiederholungsbedarf:

Weil's einfach ein guter Start mit „Ausrufezeichencharakter“ in unseren Bistumsprozess war. Jugend ist da, hat was zu sagen und will Kirche mitentwickeln.

Kontakt:

BDKJ Mainz

mathias.berger@bistum-mainz.de

Die Zukunft der Kirche



Jugend im Blick

Factsheet zur

Mainzer Jugendsynode

bdkj.de/u28_05

Wieso eine Mainzer Jugendsynode?

Papst Franziskus hat für Herbst 2018 eine Ordentliche Bischofssynode zum Thema „Die Jugend, der Glaube und die Berufungsunterscheidung ausgerufen.“

Auf dem Weg dorthin haben...

- die Diözesanen Verantwortlichen für die Jugendpastoral einen Fragebogen zur Jugendpastoral in den Diözesen ausgefüllt. Die Deutsche Bischofskonferenz hat die Ergebnisse gebündelt.
- Jugendliche und junge Erwachsene an einer weltweiten Onlineumfrage teilnehmen können.
- Jugendliche mit dem Jugendbischof, Bischof Stefan Oster, diskutiert
- 300 Delegierte aus in einer Vorsynode untereinander über Fragen des Lebens und des Glaubens diskutiert und ein gemeinsames Dokument verabschiedet
- manche Diözesen Diskussionsformate veranstaltet, um Jugendliche mit den Diözesanbischöfen ins Gespräch zu bringen

Die Mainzer Jugendsynode soll hier ansetzen und den Faden weiterspinnen. In unserem Bistum kann die Synode auch ein Beitrag der Jugend zum pastoralen Weg mit dem neuen Bischof sein.

Mainzer Jugendsynode in einem Satz:

Jugendliche und junge Erwachsene mit unterschiedlichen gruppenmäßigen Hintergründen und Herkunft (s.u.) kommen zunächst untereinander und dann mit Bischof Kohlgraf an einem Tag (10.11.2018) ins Gespräch über ihre Lebens- und Glaubens-Fragen.

Fragen der Ordentlichen Jugendsynode

- Lebenssituation, Lebensherausforderungen, Medienverhalten, Perspektiven für das eigene Leben (wie sehe ich die Zukunft?)
- Fragen des eigenen Engagements (wofür engagiere ich mich)
- Fragen des eigenen Glaubens: (wie, wo, mit wem lebe ich meinen Glauben?)
- Fragen nach der persönlichen Berufung (wofür bin ich da?)
- Jugendliche und Kirche: was schätze ich an Kirche, was geht mir auf den Geist, wie müsste Kirche sein, um von mir als hilfreich/unterstützend erlebt zu werden?

Wer ist eingeladen?

Die Vorbereitungsgruppe stellt über einen festgelegten Verteiler einen repräsentativen Mix her aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 35 unterschiedlicher „Herkunft“ und unterschiedlichen Hintergrunds. Insgesamt sollen etwa 200 Jugendliche motiviert werden, an diesem Tag „live“ mitzudiskutieren:

- Junge Leute aus den Jugendverbänden und aus den BDKJ-Dekanatsvorständen
- Junge Leute aus der Gruppe der Ministrant/innen
- Jugendliche aus den muttersprachlichen Gemeinden
- Jugendliche, die ein FSJ oder einen BFD machen
- Jugendliche aus Schulen (ohne Zugehörigkeit zu anderen Gruppen)
- Jugendliche aus der evangelischen Jugend
- Jugendliche, die als Jugendvertreter/innen in den PGRs aktiv sind
- Jugendliche, die dem Netzwerk Junger Erwachsener (JE!) angehören oder an dessen Angeboten teilnehmen
- Junge Leute aus der Jugendhilfe
(Theresienheim Offenbach, Musikzentrum St. Gabriel)
- Junge Leute aus Geistlichen Bewegungen
(Jugend 2000, Schönstatt Mannesjugend, Nightfever)
- Organisierte evangelische Jugendverbände
- Ggf. junge Leute aus anderen christlichen Konfessionen (Orthodoxie, Freikirchen)

Wie sieht der Tagesablauf aus?

Der Tag ist im Großen und Ganzen über das Come in und das Chillout hinaus zweigeteilt = I/II
Ankommen ab 10:00 Uhr Start 10:30 Uhr Ende gegen 20:00 Uhr, anschl. Chillout

- (1) Ankommen – Eingrooven – Motivation. Eröffnungs-Aktion
- (2) Workshop-Phasen (Neigungsgruppen) = I-III mit Gesprächsmoderationen
- (3) Mittagspause
- (4) Townhall (Diskussionsforum) mit Bischof Kohlgraf mit Moderation; in die Townhall fließen Ergebnisse der Workshops und Statements über die Social Media ein
- (5) Unterbrechung
- (6) Abschluss mit Jugendvesper
- (7) Chillout an Kamin/ Lagerfeuer

Wo findet die Synode statt?

Elisabeth-von-Thüringen-Schule: Townhall, Klassenräume

Jugendhaus Don Bosco: alle Räume für Workshops, Speisesaal, Kapelle

Ggf. Räume des Ketteler-Kollegs

Partizipationsmöglichkeiten:

- (1) Teilnahme am Tag als Synodale/r (gezielte Einladungen über Flyer/ Delegationsprinzip)
- (2) Teilnahme über Social Media mit der Möglichkeit des Einbringens von Statements zu versch. Themen und Thesen, die dann in die Townhall eingespielt werden

Was geschieht mit den Ergebnissen?

Die Organisatoren stellen durch geeignete Dokumentationsformen die Ergebnisse der Jugendsynode zusammen und stellen diese zur Verfügung.

Öffentlichkeitsarbeit:

Über die Synode wird in den Medien des Bistums und darüber hinaus als relevantes kirchliches Ereignis im Zusammenhang mit der Jugendsynode in Rom und dem „Pastoralen Weg“ des Bistums Mainz berichtet.